

3 SEHBEHINDERUNG UND ARMUT

Lehrerinformationen

Baustein III: Sehbehinderung und Armut

Ziel der Unterrichtseinheit

Ziel des Bausteins III „Sehbehinderung und Armut“ ist es, den Schülerinnen und Schülern die Zusammenhänge von Armut und Blindheit beziehungsweise Behinderungen bewusst zu machen.

Der Baustein „Sehbehinderung und Armut“ kann zusammen mit den beiden anderen Bausteinen der „Woche des Sehens“ aufeinander aufbauend verwendet werden. Er stellt den dritten Teil nach der Bearbeitung des Bausteins I „Augengesundheit“ und des Bausteins II „Leben mit Seheinschränkung“ dar. Mit dem Baustein III verlassen die Schülerinnen und Schüler ihre persönliche Lebens- und Alltagswelt in Deutschland und erfahren, welche Auswirkungen Mangelernährung, ein fehlender Zugang zu Gesundheits- und Sanitärversorgung und Armut auf die Augengesundheit der Menschen haben. Denn viele Erblindungen könnten vermieden werden.

Da die Unterrichtsstunde in sich abgeschlossen ist, besteht die Möglichkeit, sich ausschließlich mit dem Thema Armut und Blindheit zu beschäftigen. Die Lernenden erhalten durch das Material und die Aufgabenstellungen einen umfangreichen Einblick in diesen Themenbereich, der Anknüpfungsmöglichkeiten an Fragen der internationalen Politik und Entwicklungshilfe sowie an Aspekte des Erdkundeunterrichts wie die Raumanalyse zu den sogenannten Entwicklungsländern bietet.

Lehrplananbindung

Der Baustein „Sehbehinderung und Armut“ ist als fächerübergreifende Unterrichtsstunde konzipiert. Er richtet sich an Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I aller Schulformen, ist aber besonders

geeignet für Schülerinnen und Schüler der Klassen 9 und 10, da die Zusammenhänge besonders im Bereich des Kreislaufs von Armut und Behinderungen komplex sind. Hier kann die Lehrkraft jüngere Schülerinnen und Schüler jedoch unterstützen. Die methodisch-didaktischen Überlegungen bieten in diesem Sinne alternative Bearbeitungsmöglichkeiten für die jeweiligen Klassenstufen.

Der Baustein „Sehbehinderung und Armut“ bietet Anknüpfungspunkte an die Fächer Ethik/Philosophie, Religion (evangelisch und katholisch), Sozialkunde/Gemeinschaftskunde/Politik und Wirtschaft sowie Erdkunde.

Ablauf und Zeitplan

Das Arbeitsblatt „Armut und Blindheit weltweit“ ist sowohl für eine Einzelstunde als auch für den Unterrichtseinsatz in einer Doppelstunde konzipiert. Die Bearbeitung in 45 Minuten ist durch eine Schwerpunktsetzung seitens der Lehrkraft oder bei besonders leistungsstarken Lerngruppen sehr gut möglich. Empfehlenswert ist jedoch die Auseinandersetzung mit dem Themenbereich in einer Doppelstunde, damit den Schülerinnen und Schülern ausreichend Raum zur Beschäftigung mit dem Material zur Verfügung steht.

Abhängig von der Lerngruppe und dem Vorwissen der Schülerinnen und Schüler kann die Lehrkraft in dieser Unterrichtsstunde individuelle Schwerpunkte setzen. Als zentrale Bestandteile werden jedoch der Einstieg über den visuellen Impuls, die Darstellung der Gefahren für das Augenlicht und der Kreislauf aus Armut und Behinderung empfohlen. Diese grundlegenden Elemente der Unterrichtsstunde sind maßgeblich für das Verständnis und die Sensibilisierung der Lernenden für die Situation von sehbehinderten und blinden Menschen in den sogenannten Entwicklungsländern.

	Zeit	Material	Sozialformen
Einstieg – optional		Folie „Was sind sogenannte Entwicklungsländer?“	Plenum
Einstieg	ca. 10 Minuten	M1 „Hilfen im Alltag“	Plenum
Erarbeitung – optional		M2 „Zugang zu Gesundheitsversorgung“	Einzelarbeit
Erarbeitung I	ca. 20 Minuten	M3 „Gefahren für das Augenlicht weltweit“	Gruppenarbeit
Erarbeitung Ergänzung – optional		Hemedis Geschichte	Einzelarbeit
Erarbeitung II und Sicherung	ca. 15 Minuten	M4 „Der Kreislauf aus Armut und Behinderung“	Plenum
Erarbeitung und Sicherung – optional		M5 „Weltweite Maßnahmen zur Bekämpfung von Blindheit“	Plenum und ggf. als Hausaufgabe
Sicherung – optional		Ratespiel „Errätst du den Begriff?“	Gruppenarbeit / Plenum

Kompetenzen und Lernziele

Die Unterrichtsstunde zum Arbeitsblatt „Armut und Blindheit weltweit“ fördert die Analyse- und Urteils-kompetenz der Schülerinnen und Schüler ebenso wie den Aufbau von Fachwissen. Darüber hinaus werden durch die Arbeit in Gruppen und die Präsentation von Ergebnissen die Sozialkompetenz sowie die Methodenkompetenz geschult. Ausgehend von der Bilderbeschreibung werden die Schülerinnen und Schüler angeregt, erste Überlegungen zu Hilfsmitteln, die sehbehinderte und blinde Menschen unterstützen, anzustellen, um sich in einem nächsten Schritt an den Zugang zur Gesundheitsversorgung in den sogenannten Entwicklungsländern anzunähern. In Gruppen beschäftigen sich die Lernenden mit Augenkrankheiten und -infektionen, die in den sogenannten Entwicklungsländern häufig zur Erblindung führen. Die Schülerinnen und Schüler üben sich in der Präsentation von Arbeitsergebnissen und analysieren eine grafische Darstellung zum Zusammenhang von Armut und Behinderung. Gemeinsam suchen sie nach Lösungen und diskutieren sie. Spielerisch haben sie am Ende der Stunde die Möglichkeit, das neu Gelernte zu überprüfen.

Die Schülerinnen und Schüler

- können eine Bildbeschreibung durchführen,
- können in Gruppenarbeit Krankheitsbilder, die zur Erblindung führen können, wiedergeben und präsentieren,
- können den Kreislauf von Armut und Behinderung erklären und erste Lösungsansätze erarbeiten,
- können Maßnahmen zur Bekämpfung von Armut und Blindheit benennen.

Methodisch-didaktische Überlegungen

Falls die Zeit es zulässt, also 90 Minuten zur Verfügung stehen, können die Schülerinnen und Schüler mithilfe der ergänzenden Einstiegsfolie zunächst der Frage nachgehen, was unter den sogenannten Entwicklungsländern verstanden wird. Die Schülerinnen und Schüler erkennen, dass es keine einheitliche Definition gibt, aber bestimmte Merkmale kennzeichnend für diese Länder sind.

Folgende Einstiegsvariante wird vorgeschlagen, wenn die Behandlung des Themas auf eine Schulstunde (45 Min.) ausgerichtet ist:

nahmen von verschiedenen internationalen Organisationen bereits durchgeführt werden. Die Bearbeitung ist optional. An dieser Stelle besteht auch die Möglichkeit, das Thema Entwicklungszusammenarbeit über den Lernbaustein hinaus zu vertiefen, indem sich die Schülerinnen und Schüler umfangreich mit Initiativen und Programmen auseinandersetzen. Zum Einstieg bietet die Christoffel-Blindenmission auf ihrer Website www.cbm.de eine sehr gute Übersicht zu weltweiten Projekten und Programmen.

Die ergänzende Folie zur Sicherung ermöglicht den Schülerinnen und Schülern eine spielerische Überprüfung der neuen Informationen aus dem Arbeitsblatt. Sie erstellen in zwei Gruppen Karteikarten für ein Spiel, bei dem Begriffe, die thematisiert wurden, beschrieben und von der Gruppe innerhalb von jeweils 30 Sekunden erraten werden sollen. Eine besondere Schwierigkeit besteht darin, dass bestimmte Wörter, die sich zum Umschreiben der gesuchten Begriffe eignen, nicht verwendet werden dürfen. Dabei schulen sie nicht nur ihre Fähigkeiten des Beschreibens und Umschreibens von Begriffen, sondern auch das freie Sprechen vor der Klasse. Die Lehrkraft ist Schiedsrichter und Zeitnehmer für das Spiel. Sollte dieses Spiel mit jüngeren Lernenden durchgeführt werden, können die ausgeschlossenen Wörter auch wegfallen. Das Erstellen der Karteikarten und die Umschreibung der gesuchten Begriffe werden somit erleichtert.

Lösungen/Ergebnisse

Aufgabe 1

Da es sich um eine offene Aufgabe handelt, die zunächst an das Gesehene und erste eigene Überlegungen anknüpft, gibt es sehr individuelle Schülerantworten.

Bildbeschreibung (mögliche Ergebnisse)

1. Klassenraum, möglicherweise in Deutschland oder einem anderen europäischen Land, die Schüler sitzen in U-Form nebeneinander, im Vordergrund ist ein Junge zu sehen, im Hintergrund Jungen und Mädchen, der Junge im Vordergrund ist nicht von vorne zu sehen, er tastet auf einem Globus mit seinen Händen, die Länder und Kontinente auf dem Globus sind leicht erhaben, neben ihm sieht man ein Notebook, die anderen Schüler haben Hefte oder Ähnliches vor sich liegen.

2. Ein alter Mann und ein Kind gehen über einen Platz, im Hintergrund sind ein Haus oder eine Hütte und weitere Menschen, an der Seite befinden sich grüne Büsche, das Bild könnte in Afrika aufgenommen worden sein, der Mann hat einen Stock in der rechten Hand, an der linken Hand hält er den Arm eines Jungen, der Junge geht einen halben Schritt vor dem Mann, sie tragen beide Kleidung, die zu groß aussieht.

- a) Mögliche Schülerantworten: Taststock, Blindenhund, Lupe, Computer, taktile Modelle, Brailleschrift, akustische Hilfen, Smartphones mit Apps
- b) Mögliche Schülerantworten: keine Möglichkeit, sich ohne Hilfe zu orientieren, am Alltag teilzunehmen, zu lesen und einzukaufen, einen Beruf auszuüben, keine Möglichkeit, eine Schule zu besuchen, angewiesen sein auf Hilfe von der Familie, die möglicherweise dadurch nicht arbeiten kann, Ausschluss und Ausgrenzung ...

Aufgabe 2

Mögliche Schülerantworten: Ein Arzt ist statistisch gesehen für eine Million Menschen zuständig – Gegensatz Deutschland 1:13.000, Hilfsmittel sind teuer und schwer zu erhalten, große Distanzen müssen zu Krankenhäusern und Hilfseinrichtungen überwunden werden, fehlende Aufklärungsarbeit und unzureichendes Wissen bei den Erkrankten, dass ihnen geholfen werden kann.

Aufgabe 3

Schülerinnen und Schüler der Klassen 9 und 10 können zunächst gemeinsam Kategorien für die Tafelsammlung erarbeiten, für Lernende der Klassen 7 und 8 kann die folgende Tabelle eine Orientierung darstellen. Gegebenenfalls kann den Schülerinnen und Schülern auch zur Erarbeitung die Struktur an die Hand gegeben werden, um eine schnelle und zielgerichtete Bearbeitung zu ermöglichen.

Vorschlag für das Tafelbild

Name	Ursache	Verbreitung	Maßnahmen

Aufgabe 4

Die Schülerinnen und Schüler werden zunächst aufgefordert, eine Beschreibung des Kreislaufs (Teilaufgabe 4a) durchzuführen, um dann eigene Ideen und Lösungen zu erarbeiten (Teilaufgabe 4b).

- a) Mögliche Beschreibung zum Kreislauf: Kreislauf mit vier Begriffen Armut, Krankheit, Behinderung, Ausgrenzung (im Uhrzeigersinn) auf zwei Ebenen mit Pfeilen verbunden (innen und außen), es gibt keinen Anfang und kein Ende, Armut ist oftmals Ursache von Krankheiten (keine oder wenig Nahrung, kein sauberes Wasser keine Vorsorge oder Arztbesuch finanziell möglich), Krankheiten können, sofern keine fachgerechte Behandlung erfolgt, ggf. zu Behinderungen führen (siehe M3), behinderte Menschen werden oftmals gesellschaftlich – auch in den Familien – ausgegrenzt, sie benötigen Hilfe und können selbst nichts zum Familieneinkommen beitragen, ohne Hilfsmittel (mit Kosten verbunden) können sie nicht arbeiten und müssen daher vielfach in Armut leben.
- b) Mögliche Schülerantworten zu den Lösungsmöglichkeiten könnten sein: Armut bekämpfen, z. B. den Menschen neue Anbaumethoden zeigen, Wirtschaftshilfen, Ausbildung von Ärzten, mehr Ärzte und Krankenhäuser, Aufklärungskampagnen zu Gesundheit und Hygiene, kostenfreier Schulbesuch für alle Kinder, Bildung, Ausbildung für alle unterstützen, Entstigmatisierung von behinderten Menschen und Hilfestellung auf dem Weg zur Selbstständigkeit, kostenfreier Zugang zu Hilfsmitteln ...

Weitere Bearbeitungsvorschläge

Aufgabe Vertiefung

Recherchiert in Kleingruppen Aktionen und Maßnahmen, die in Deutschland zur Aufklärung und Hilfe für die von Blindheit betroffenen Menschen in den sogenannten Entwicklungsländern stattfinden. Was könnt ihr beitragen? Wen könntet ihr ansprechen? Überlegt gemeinsam und startet eine kleine Aktion an eurer Schule, bei euren Eltern oder im Freundeskreis. Anregungen und weitere Informationen findet ihr auf der Site der „Woche des Sehens“ www.woche-des-sehens.de sowie bei der Christoffel-Blindenmission unter www.cbm.de.



Material der „Woche des Sehens“ und Partner

Broschüre VISION 2020

www.woche-des-sehens.de > **Veranstaltungen**
> **Materialübersicht** > **Broschüren**

Unterrichtsmaterial zum Thema Behinderung
www.cbm.de > **Infothek** > **Publikationen & Materialien** > **Materialien für Schulen und Gemeinden** > **Unterrichtsmaterial Thema Behinderung**

Arbeitsblatt „Inklusion: Chancengleichheit weltweit – ein Menschenrecht“ mit Lehrerinformation zum Download

www.cbm.de > **Infothek** > **Publikationen & Materialien** > **Materialien für Schulen und Gemeinden** > **Arbeitsblatt Inklusion: Chancengleichheit weltweit – ein Menschenrecht**

Schülerwerkstatt

www.cbm.de > **Infothek** > **Publikationen & Materialien** > **Materialien für Schulen und Gemeinden**



Weitere Informationen

Weitere Informationen finden Sie unter
www.woche-des-sehens.de

Christoffel-Blindenmission Deutschland e. V.
www.cbm.de

Deutsches Komitee zur Verhütung von Blindheit e. V.
www.dkvb.org

VISION 2020 – Das Recht auf Augenlicht
www.vision2020deutschland.de